

**Verhandlungsschrift
über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates**

am Donnerstag, dem 11.05.2023 im Trauteum (Veranstaltungssaal)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Die Einladung erfolgte am 03.05.2023 durch Einzelladung.

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigeschlossen.

Anwesend waren:

Bgm. Christine Siegel, 1. Vzbgm. Ing. Michael Karl, 2. Vzbgm. Werner Jogl, GK Mag. Reinhard Wurzinger, GV Andreas Pölzl, GR HR Dr. Eduard Fasching, GR Johanna Monschein, GR Johann Roppitsch, GR Mag. Regina Tatschl, GR Ing. Christoph Monschein, GR Maria Rindler-Seidl, GR Rosa Maurer, GR Mag. Barabara Ranftl, GR Stefan Gollmann, GR Ernst Ranftl, GR Edith Marina, GR Robert Schuster (ab 19:50 Uhr), GR Karl Pfeiler, GR Carl Benedikt Liebe-Kreutzner, GR Michael Wagner, GR Robert Reitbauer und GR Maria Anna Müller-Triebl

Außerdem waren anwesend:

- Mag. Dietmar Sieger (Amtsleiter)
- Romana Schäfmann (Protokollführerin)

Entschuldigt waren:

- GR Lisa Sundl
- GR Ing. Markus Kaufmann, MSc
- GR Brigitte Ranftl

Nicht entschuldigt waren:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Vorsitzende: **Bgm. Christine Siegel**

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht der Ausschussvorsitzenden
3. Fragestunde
4. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 23.03.2023
5. Pilotprojekt „Klimadialog – gemeinsam für eine klimafreundliche Gemeinde“
6. Teuerungssituation (Aufstockung Sozialmittel) - Dringlichkeitsantrag
7. Kinderbetreuung Sommer (mehr Betreuungszeiten) - Dringlichkeitsantrag
8. Ortsbildschutz Bad Gleichenberg und Trautmannsdorf (Dringlichkeitsantrag)
9. Verkehrssituation Kreisverkehr Spar (Ortsentwicklungskonzept) - Dringlichkeitsantrag
10. Zebrastreifen Ortsdurchfahrt Bairisch Kölldorf und Übergang MEZ/Generationenpark (Dringlichkeitsantrag)
11. Sicherung Kreuzung Merkendorf (ehem. Kaufhaus Neuwirth) - Dringlichkeitsantrag
12. Gemeindejagd Merkendorf (Dringlichkeitsantrag)
13. Unwetter Sonntag 07.05. / Schutzmaßnahmen Bereich Kreisverkehr Ortsteil Bairisch Kölldorf (Dringlichkeitsantrag)
14. Allfälliges

VERHANDLUNGSSCHRIFT

1 BEGRÜSSUNG UND FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Bgm. Siegel begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Vzbgm. Jogl stellt stellvertretend für seine Fraktion sowie für die FPÖ-Fraktion den Dringlichkeitsantrag auf Erweiterung der Tagesordnung um folgende Punkte:

- TOP 6: Teuerungssituation (Aufstockung Sozialmittel)
- TOP 7: Kinderbetreuung Sommer (mehr Betreuungszeiten)
- TOP 8: Ortsbildschutz Bad Gleichenberg und Trautmannsdorf
- TOP 9: Verkehrssituation Kreisverkehr Spar (Ortsentwicklungskonzept)
- TOP 10: Zebrastreifen Ortsdurchfahrt Bairisch Kölldorf und Übergang MEZ/Generationenpark
- TOP 11: Sicherung Kreuzung Merkendorf (ehem. Kaufhaus Neuwirth)
- TOP 12: Gemeindejagd Merkendorf
- TOP 13: Unwetter Sonntag 07.05. / Schutzmaßnahmen Bereich Kreisverkehr Ortsteil Bairisch Kölldorf

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

2 BERICHT DER AUSSCHUSSVORSITZENDEN

a) Sozialausschuss | Obfrau GR Maria Anna Müller Triebel

GR Müller-Triebel berichtet, dass am 26.04.2023 das vom Sozialausschuss organisierte Vernetzungstreffen für ein soziales Bad Gleichenberg stattgefunden hat, an dem 9 Einsatzorganisationen teilgenommen haben.

b) Raumordnungsausschuss | Obfrau Bgm. Christine Siegel | 08.05.2023

Bgm. Siegel berichtet, dass in der letzten Sitzung des Raumordnungsausschusses am 08.05.2023 der Schwerpunkt auf den Ortsbildschutz gelegt wurde. In dieser Sitzung wurden die Schutzzonen festgelegt und die relevanten Sichtachsen behandelt. Sie informiert, dass am 06.07.2023 eine öffentliche Informationsveranstaltung zu diesem Thema stattfinden wird.

3 FRAGESTUNDE

a) Überflutung Mitterweg (Unwetter vom 07.05.2023)

2. Vzbgm. Jogl verweist auf ein e-mail von Frau Dr. Karin Wolf und ersucht um Auskunft, welche Sanierungsmaßnahmen am Mitterweg geplant sind.

Bgm. Siegel erklärt, dass es um eine Wasseransammlung beim Postkasten geht (infolge einer Senkung des Erdniveaus wegen einer Wasserleitungskünette), der Mitterweg nach dem schweren Unwetter am 07.05.2023 gereinigt und der Sachverhalt mit Frau Dr. Wolf geklärt wurde.

2.Vzbgm. Jogl erachtet die Angelegenheiten noch nicht als geklärt, weil die besagte Wasseransammlung beim Postkasten nach wie vor besteht.

b) Mistkübeln Bucheweg

GV Pölzl ersucht, dass bei den zwei Parkbänken am Bucheweg Mistkübeln aufgestellt werden. Die Vorsitzende bedankt sich für die Anregung.

c) Willkommenstour

GV Pölzl hinterfragt, warum jemand eine Einladung zur Willkommenstour erhalten hat, der nur innerhalb des Gemeindegebietes umgezogen ist.

Die Vorsitzende erklärt, dass es sich offenbar um einen Fehler handelt, da die Willkommenstour nur für neu zugezogene Gemeindebürger/innen gedacht ist.

d) Radbagger

GR Gollmann ersucht um Auskunft, warum der neue Radbagger bei der Beseitigung der Unwetterschäden nicht im Einsatz war, sondern Fremdfirmen gearbeitet haben.

Bgm. Siegel gibt an, dass der Radbagger grundsätzlich ständig im Einsatz ist. Die Fremdfirmen wurden beauftragt, um rasch alle Schäden beseitigen zu können. Außerdem hat die Gemeinde mit den Fremdfirmen Vereinbarungen hinsichtlich des Winterdienstes, die auch Verpflichtungen für die Gemeinde im Sommer vorsehen.

e) Gräbenreinigung (Waldsberg)

GR Gollmann ersucht um die Reinigung des Grabens im Bereich des Anwesens von Herrn Alois Altenburger (Waldsberg), da dies bereits seit Längerem nicht erfolgt ist.

Die Vorsitzende erklärt, dies zu hinterfragen.

f) Hagelabwehr

GR Pfeiler erkundigt sich, ob die Vereinbarung zur Hagelabwehr noch aufrecht sei.

Bgm. Siegel erklärt, dass es für das Jahr 2023 keine Änderung gibt und daher diese Vereinbarung nach wie vor aufrecht ist.

g) Gehweg Bernreith

GR Pfeiler berichtet, dass in Bernreith ein langjähriger Gehweg von einem neuen Eigentümer abgesperrt wurde.

Bgm. Siegel erklärt, dies zu hinterfragen.

h) Schulweg Steinriegl

GR Wagner verweist auf die Entscheidung, dass anstelle eines Schulbusses für die Schulkinder vom Steinriegl ein sicherer Schulweg geschaffen werden soll und ersucht um Information, wann dieser Schulweg umgesetzt werden wird.

Bgm. Siegel berichtet, dass die Aufnahme dieses Gehwegausbaus in das Förderprogramm des Landes Steiermark beantragt wurde aber bisher noch keine Rückmeldung erfolgt ist.

i) Sanierung Gütlweg

GR Wagner ersucht um Information, wann mit den gegenständlichen Arbeiten begonnen werden wird.

Bgm. Siegel führt aus, dass die Firma Mandlbauer bereits den diesbezüglichen Auftrag erhalten hat, sie den geplanten Baubeginn jedoch nicht auswendig nennen kann. Sie sichert eine Beantwortung dieser Anfrage per e-mail zu.

j) Sanierung Thalhofweg

GR Reitbauer fragt nach, wann die Sanierung des Thalhofwegs geplant ist.

Bgm. Siegel erklärt, dass am Thalhofweg demnächst die Errichtung eines Fertigteilhauses geplant ist und die Gemeinde das Aufstellen des Hauses abwarten will, da ansonsten der Weg bei der Anlieferung der Hauselemente durch die LKWs beschädigt werden könnte.

k) Straßengrabenerde Bairisch Kölldorf

GR Reitbauer fragt an, was mit der Erde des Straßengrabens in Bairisch Kölldorf passiert ist. Bgm. Siegel gibt an, dass diese abgetragen und ordnungsgemäß gelagert wird.

4 GENEHMIGUNG DES SITZUNGSPROTOKOLLS VOM 23.03.2023

Bgm. Siegel stellt den Antrag, den vorliegenden Entwurf des Sitzungsprotokolls vom 23.03.2023 zu genehmigen, welcher einstimmig angenommen wird.

5 PILOTPROJEKT „KLIMADIALOG – GEMEINSAM FÜR EINE KLIMAFREUNDLICHE GEMEINDE“

Bgm. Siegel verliest die gegenständliche Projektinformation im Sinne eines Bürgerbeteiligungsprozesses und informiert über die drei geplanten Workshops wie folgt:

- 1.Workshop: Durchführung eines „Klimaplanspiels“ am 26.05.2023 von 15:00 bis 20:00 Uhr in Bad Radkersburg
- 2.Workshop: Klimafakten und Ist-Analyse der Gemeinde/Region am 23.06.2023 von 17:00 bis 20:00 Uhr in Straden
- 3.Workshop: Diskurs und Realisierung am 29.09.2023 von 17:00 bis 20:00 Uhr in Bad Gleichenberg

2. Vzbgm. Jogl findet das Thema sehr wichtig, kritisiert aber die Terminfestlegung zu Projektbeginn.

Sodann stellt die Vorsitzende den Antrag, die Teilnahme am Pilotprojekt „Klimadialog – Gemeinsam für ein klimafreundliche Gemeinde“ zu genehmigen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

6 TEUERUNGSSITUATION (AUFSTOCKUNG SOZIALMITTEL)

GR Wagner berichtet, dass das Vernetzungstreffen einige „Baustellen“ aufgezeigt hat und spricht sich einerseits für ein eigenes Budget für den Sozialausschuss nach Vorbild des Jugend-Eltern-Kind-Bildungsausschusses und andererseits für eine Erhöhung des allgemeinen Sozialbudgets von EUR 3.000,-- auf mindestens EUR 20.000,-- aus. Er berichtet von einer alleinerziehenden, 2-fachen Mutter, die mit den allgemeinen Teuerungen und Mietzinserhöhungen zu kämpfen hat und kaum über die Runden kommt.

Bgm. Siegel informiert, dass das Sozialbudget in der Höhe von 3.000,00 Euro noch zur Gänze verfügbar ist und spricht sie sich gegen eine Aufstockung desselben im Rahmen des geplanten Nachtragsvoranschlages 2023 aus, da derzeit noch nicht abschätzbar ist, wie dieser ausfallen wird. Sie verweist auf bestehende Einrichtungen in Bad Gleichenberg (z.B. die Sozialvereine Willa und Zonta), die schnell und unbürokratisch helfen können und erklärt weiters, dass Ansuchen auf Ratenzahlung oder Stundung durch den Gemeindevorstand im Regelfall stattgegeben werden.

GR Wagner erwidert, dass das Sozialbudget der Gemeindebevölkerung nicht bekannt und deshalb noch zur Gänze verfügbar ist. Er spricht sich für eine aktive Bewerbung des Sozialbudgets aus.

GR Müller-Triebl spricht sich ebenfalls für ein eigenes Budget für den Sozialausschuss aus, findet aber ca. EUR 7.000,00 pro Jahr ausreichend (ähnlich dem JEKB-Ausschuss-Budget).

2.Vzbgm. Jogl erklärt, dass Armut nicht sichtbar ist. Der Gemeinderat sollte in Bezug auf Budgetfragen sensibilisiert werden und bringt als Beispiel die automatische Anpassungsklausel in den Gebührenverordnungen. Er kritisiert, dass dem Gemeinderat dadurch die Möglichkeit genommen wird, über Gebührenerhöhungen zu entscheiden. Er bemängelt, dass zahlreiche Gemeindebürger unter den allgemeinen Teuerungen und den hohen Gemeindeabgaben leiden, während die Gemeinde ihre gute finanzielle Situation in einem Artikel in den Bad Gleichenberger Nachrichten bejubelt. Er findet auch, dass für das bestehende Sozialbudget bei den Gemeindebürgern „Werbung“ gemacht werden muss, damit das Geld auch abgeholt wird.

Sodann stellt GR Wagner den Antrag, den Sozialausschuss mit einem eigenen Budget in der gleichen Höhe wie das Budget des JEKB-Ausschuss auszustatten. Dieser Antrag wird mit 10 : 11 Stimmen (Stimmenthaltungen: Bgm. Siegel, 1. Vzbgm. Ing. Karl, GK Mag. Wurzinger, GR HR Dr. Fasching, GR Monschein, GR Roppitsch, GR Mag. Tatschl, GR Ing. Monschein, GR Rindler-Seidl, GR Maurer und GR Mag. Ranftl) abgelehnt.

Bgm. Siegel begründet die Enthaltung ihrer Fraktion damit, dass noch nicht absehbar ist, wie der Nachtragsvoranschlag 2023 aussehen wird.

GR Schuster erscheint um 19:50 Uhr.

7 KINDERBETREUUNG SOMMER (MEHR BETREUUNGSZEITEN)

GR Wagner ortet einen Mehrbedarf bei der Kinderbetreuung in den Sommermonaten und informiert, dass sowohl die Stadtgemeinde Fehring als auch die Marktgemeinde Gnas ihre Kindergärten im Sommer 8 Wochen geöffnet haben (statt 4 Wochen). Er spricht sich für eine Verlängerung der Sommerferienbetreuung von 4 auf 8 Wochen aus.

Bgm. Siegel verweist auf die jährliche Bedarfserhebung und verliert die Erhebungsdaten. Sie informiert, dass für die Volksschulkinder eine eigene freie Spielegruppe für 4 Wochen geplant ist. Für dieses Betreuungsangebot in den Sommerferien 2023 benötigt die Gemeinde eine Pädagogin und eine Betreuerin, diese werden noch gesucht.

Nach kurzer Diskussion stellt die Vorsitzende den Antrag, die Umstellung des Kindergartens Trautmannsdorf ab dem Kindergartenjahr 2023/2024 zu einem Ganztageskindergarten (alterserweitert und ganztags) zu prüfen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

8 ORTSBILDSCHUTZ BAD GLEICHENBERG UND TRAUTMANNSDORF

2.Vzbgm. Jogl berichtet, dass in der Raumordnungsausschusssitzung am 08.05.2023 konstruktiv gearbeitet wurde und hält fest, dass der Ortsbildschutz nichts verhindern, sondern die zwei historischen Ortskerne von Bad Gleichenberg und Trautmannsdorf schützen soll. Zudem spricht er sich als Anregung für das Bauamt – angesichts geringer vorhandener Parkplatzzkapazitäten – dafür aus, dass bei künftigen Bauvorhaben im Ortszentrum von Bad Gleichenberg mehr als 1 Parkplatz pro Wohnung (ist das gesetzliche Mindestanforderung) vorgeschrieben werden sollte.

9 VERKEHRSSITUATION KREISVERKEHR SPAR (ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT)

2.Vzbgm. Jogl verweist auf nunmehr insgesamt 3 Lärmgutachten für den Bereich um das Betonwerk Maier und den Kreisverkehr beim Sparmarkt. Er erklärt, dass sich insbesondere durch das vom Betonwerk Maier in Auftrag gegebene Gutachten herausgestellt hat, dass vor allem der Verkehrslärm ein Problem darstellt. Er erachtet es als zwingend notwendig diesen Verkehrslärmpegel zu senken, damit in diesem Bereich künftig Wohnbaugebiet ausgewiesen werden kann.

Bgm. Siegel erklärt, sich mit dieser Thematik noch nicht auseinandergesetzt und auch keine fraktionellen Beratungen dazu durchgeführt zu haben. Sie hält fest, dieses Gutachten an die Pumpenig & Partner ZT GmbH weitergeleitet zu haben und spricht sich für eine Behandlung dieser Angelegenheit durch den Raumordnungsausschuss aus.

2.Vzbgm. Jogl schlägt vor, auch die Meinung der Pumpernig & Partner ZT GmbH zu diesem Gutachten einzuholen. Sodann stellt er den Antrag, der Gemeinderat möge die Bürgermeisterin beauftragen, mit den zuständigen Behörden auf Bezirks- und Landesebene in Verbindung zu treten um ein Konzept zur Lärmreduktion im gegenständlichen Bereich (Kapfensteiner Straße und Radkersburger Straße) zu erarbeiten. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

10 ZEBRASTREIFEN ORTSDURCHFART BAIRISCH KÖLLDORF UND ÜBERGANG MEZ/GENERATIONENPARK

a) Zebastreifen Ortsdurchfahrt Bairisch Kölldorf

2.Vzbgm. Jogl spricht sich dafür aus, die seitens der Bezirkshauptmannschaft Südoststeiermark (BH SO) empfohlenen Schutzmaßnahmen (Querungshilfe mit Anbringung von allgemeinen Gefahrenzeichen) umzusetzen, wenn schon der Schutzweg bei der Ortsdurchfahrt Bairisch Kölldorf nicht mehr hergestellt werden darf.

Bgm. Siegel verliest die negative Entscheidung der BH SO in dieser Sache sowie den dazugehörigen Schriftverkehr und führt aus, dass eine Kostenermittlung für die empfohlenen Maßnahmen durchgeführt werden muss, zumal diese mit baulichen Anpassungen verbunden sind.

2.Vzbgm. Jogl betont, dass die Bevölkerung kein Verständnis für die Entscheidung der BH SO hat, zumal in diesem Bereich immer zu schnell gefahren wird.

GR Wagner merkt an, dass die Gemeinde gegenüber dem Land Steiermark aufzeigen sollte, wie schwierig Schutzwege zu erlangen bzw. zu erhalten sind.

Die Vorsitzende antwortet, dass die zuständige Verkehrsbehörde (BH SO) in Schutzwegen eine potenzielle Gefahrenquelle sieht, da ein Schutzweg eine falsche Sicherheit suggeriert.

Sodann stellt 2. Vzbgm. Jogl den Antrag, nach Durchführung einer entsprechenden Kostenermittlung, die seitens der BH SO empfohlenen Maßnahmen (Errichtung einer Querungshilfe und Anbringung von allgemeinen Gefahrenzeichen) umzusetzen und die dafür notwendigen baulichen Adaptierungen – in Absprache mit der zuständigen Straßenmeisterei – durchzuführen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Übergang MEZ/Generationenpark

2.Vzbgm. Jogl fragt an, ob die BH SO den geplanten Schutzweg im Bereich des Generationenparks bereits bewilligt hat.

Die Vorsitzende erklärt, dass die grundsätzlich Zustimmung der BH SO bereits vorliegt, jedoch noch eine entsprechende Beleuchtung hergestellt werden muss (das vorliegende Angebot der BG Energie GmbH weist dafür Kosten in der Höhe von EUR 4.200,-- aus) und der genaue Standort noch final mit der BH SO abgestimmt werden muss.

2.Vzbgm. Jogl stellt den Antrag, dass der gegenständliche Schutzweg bis spätestens Mitte September 2023 (zu Schulbeginn) errichtet sein soll. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

11 SICHERUNG KREUZUNG MERKENDORF (EHEM. KAUFHAUS NEUWIRTH)

GR Wagner berichtet, dass die Kreuzung beim ehemaligen Kaufhaus Neuwirth eine Gefahrenquelle mit den zwei Bushaltestellen darstellt. Er spricht sich für eine dauerhafte (nicht nur bei Veranstaltungen) 50 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung in diesem Bereich aus. Zudem soll eine Verlegung der beiden Bushaltestellen geprüft werden.

Nach kurzer Diskussion stellt GR Wagner den Antrag, dass die Gemeinde an die BH SO herantreten soll, um eine dauerhafte 50 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung im gegenständlichen Bereich im Rahmen einer gemeinsamen Begehung (zu der auch alle Vorstandsmitglieder und Fraktionsvorsitzende eingeladen werden sollen) prüfen zu lassen. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

12 GEMEINDEJAGD MERKENDORF

2.Vzbgm. Jogl erkundigt sich nach der weiteren Vorgehensweise in dieser Angelegenheit.

Bgm. Siegel verliert das Erkenntnis des Landesverwaltungsgerichtes und hält fest, dass der Ball nun bei der BH SO liegt und die Gemeinde deren Entscheidung abzuwarten hat.

Auf Ersuchen der Vorsitzenden erläutert AL Mag. Sieger nun drei mögliche Szenarien:

1. Die BH SO bringt gegen das Erkenntnis des LVwG eine außerordentliche Revision ein und bekämpft somit diese Entscheidung des LVwG.
2. Die BH SO verzichtet auf die Einbringung eines Rechtsmittels gegen das gegenständliche Erkenntnis und genehmigt in weiterer Folge die Vergabeentscheidung des Gemeinderates.
3. Die BH SO verzichtet zwar auf die Einbringung eines Rechtsmittels, sodass das Erkenntnis rechtskräftig wird, prüft die Vergabeentscheidung nun aber materiell-rechtlich (der Versagungsbescheid führte ausschließlich formell-rechtliche Gründe an).

2.Vzbgm. Jogl und GR Wagner finden, dass das Erkenntnis aufgrund seiner Bedeutung früher an die Fraktionsvorsitzenden übermittelt hätte werden sollen. 2.Vzbgm. Jogl kritisiert, dass sich die Gemeinde zu passiv verhält und bei der BH SO nachfragen sollte, wie diese entscheiden wird.

AL Mag. Sieger erwidert, dass mit beiden zuständigen Referenten der BH SO, Mag. Alois Maier und Dr. Alois Puntigam, diesbezügliche Gespräche geführt wurden und der Gemeinde mitgeteilt wurde, dass die Frau Bezirkshauptfrau Mag. Elke Schunter-Angerer die Causa persönlich prüfen wird.

2.Vzbgm. Jogl erklärt daraufhin, dass er die Frau Bezirkshauptfrau diesbezüglich kontaktieren wird, um Informationen in dieser Angelegenheit einzuholen.

13 UNWETTER SONNTAG 07.05. / SCHUTZMASSNAHMEN BEREICH KREISVERKEHR ORTSTEIL BAIRISCH KÖLLDORF

Bgm. Siegel berichtet, dass viele Gebiete von dem Unwetter am Sonntag, den 07.05.2023 betroffen waren und bedankt sich bei allen Einsatzkräften und helfenden Händen.

2. Vzbgm. Jogl erklärt, dass es vor etwa einem Jahr bei einem Unwetter im Mai 2022 dieselben Probleme gab. Er vermutet, dass seitdem diesbezüglich keine Schutzmaßnahmen getroffen wurden und die Gemeinde offenbar säumig ist.

Bgm. Siegel erwidert, dass der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 08.11.2022 das „Kommunalkpaket Erosionsschutz“ beschlossen hat und die Hangwasserkarte fertiggestellt wurde. Die Vorsitzende gesteht aber ein, dass leider keine weiteren aktiven Maßnahmen gesetzt wurden. Sie berichtet weiter, dass bereits morgen um 9:00 Uhr eine Besprechung mit Vertretern der Baubezirksleitung, des Straßenerhaltungsdienstes, der Landwirtschaftskammer und der Lugitsch & Partner ZT GmbH stattfinden wird und der Gemeindevorstand sowie die Fraktionsvorsitzenden dazu recht herzlich eingeladen sind.

GR Marina beanstandet, dass sich der Wegebauausschuss bereits vor 5 Jahren mit der Angelegenheit auseinandergesetzt hat und das Problem bereits seit mehreren Jahren bekannt ist.

2.Vzbgm. Jogl führt aus, dass neu gezogene Gräben die Lage verschärft haben und teilweise Gräben nicht gereinigt waren. Er hat den Eindruck, dass es keine klaren Zuständigkeiten bzw. keine klare Struktur in der Infrastrukturabteilung und beim Bauhof gibt.

Die Vorsitzende stellt klar, dass kein Graben neu gezogen wurde, sondern ein bestehender Graben lediglich gereinigt wurde. Sie erwidert, dass es sehr wohl eine eindeutige

Kompetenzverteilung unter den Mitarbeitern gibt und verweist diesbezüglich auf das bestehende Organigramm.

2. Vzbgm. Jogl beharrt darauf, dass die Gemeinde ein Struktur- und Führungsproblem hat und – trotz oder gerade aufgrund vieler Leitungsfunktionen – unorganisiert ist.

Bgm. Siegel stellt dies in Abrede und erklärt, dass öffentliche Straßen, Gräben und Durchlässe gegenüber privaten Anlagen Priorität genießen.

GR Wagner schlägt – zur Stärkung der Moral – eine Sonderförderung in der Höhe von 1.000,00 Euro für die Freiwillige Feuerwehr Bairisch Kölldorf vor, weil diese immer wieder bei Aufräumarbeiten infolge Unwetterschäden im Einsatz ist. Es folgt eine intensive Diskussion über diese vorgeschlagene Sonderförderung.

GR Ing. Monschein wirft ein, dass – obgleich die FF Bairisch Kölldorf federführend war – alle vier Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde im Einsatz waren und im Sinne der Gleichbehandlung alle vier Feuerwehren einen Anteil erhalten müssten.

Nachdem GR Wagner eine Aufteilung dieser Sonderförderung auf je EUR 250,-- für jede Freiwillige Feuerwehr ins Spiel bringt, einigt man sich schließlich darauf, dass jede Gemeinderatsfraktion die Möglichkeit hat, eine private Spende an die Freiwilligen Feuerwehren zu leisten.

GR Müller-Triebl spricht sich für eine Behandlung dieses Themas im Umweltausschuss aus, da Starkregenereignisse künftig zunehmen werden.

2.Vzbgm. Jogl findet, dass die Gemeinde kurz- und mittelfristig denken und handeln muss. Die kurzfristigen (Sofort-)maßnahmen müssen sofort wirken, da laut Wetterbericht erneut starker Regen vorhergesagt wird. Er ist davon überzeugt, dass eine einzelne Maßnahme nicht ausreichen wird, um das Problem zu lösen.

Auf Nachfrage von GR Wagner, ob die notwendigen mittelfristigen Maßnahmen bis Mai 2024 umgesetzt sein werden, erklärt Bgm. Siegel, dass ein 100%iger Schutz nicht möglich sein wird, dass diverse Maßnahmen aber getroffen sein werden.

GR Wagner ersucht um die Übermittlung des Protokolls über die morgige Besprechung, da er aus beruflichen Gründen nicht daran teilnehmen kann.

14 ALLFÄLLIGES

a) Restaurant „Zum Campi“

GR Wagner fragt nach, warum die gegenständliche Angelegenheit nicht in der letzten Gemeinderatssitzung am 23.03.2023 behandelt wurde, obwohl am 24.03.2023 ein diesbezüglicher Artikel in der „Kleinen Zeitung“ erschienen ist.

Bgm. Siegel erklärt, dass der gegenständliche Zeitungsartikel vom aktuellen Pächter, Robert Lackner, initiiert wurde. Der Gemeinde lag zu diesem Zeitpunkt noch keine offizielle schriftliche Kündigung des Pachtvertrages vor.

b) Sanierung Volksschule Bad Gleichenberg

GR Wagner erkundigt sich, wie die Besprechungstermine in der gegenständlichen Sache zustande kommen.

Die Vorsitzende gibt an, dass diese Termine meistens von den zuständigen Landesabteilungen vorgegeben werden.

c) Bürgerversammlung

2. Vzbgm. Jogl regt an, dass eine Bürgerversammlung zum Thema „Hangwasser“ abgehalten werden sollte, sobald die umzusetzenden Maßnahmen feststehen.

Bgm. Siegel ergänzt, dass man dies eventuell mit der geplanten Bürgerversammlung zum Thema „Ortsbildschutz“ verbinden könnte.

d) Eröffnung Freibad

Die Vorsitzende informiert, dass die Eröffnung des Freibades auf Grund der Wetterlage verschoben wurde.

e) Hundewiese

Bgm. Siegel verliest einen Antrag auf Bereitstellung eines umzäunten Areals für eine Hundewiese, der von mehreren Gemeindebürgern im Wege einer Unterschriftenliste unterzeichnet wurde. Sie informiert, dass der Gemeindevorstand bereits darüber beraten hat und es für eine mögliche Umsetzung eine Idee gibt.

f) Generationenfest

Die Vorsitzende gibt den Termin für das heurige Generationenfest mit 09.09.2023 bekannt.

g) Aufsichtsbeschwerde GR Wagner

Bgm. Siegel bringt den Mitgliedern des Gemeinderates die Entscheidung der Abteilung 7 vom 27.04.2023 betreffend die von GR Michael Wagner eingebrachte Aufsichtsbeschwerde zur

Kenntnis und zitiert den letzten Satz dieser Entscheidung wie folgt: „*Dass die Gemeinde Bad Gleichenberg aufgrund dieser Erwägungen von der Möglichkeit der Überbezahlung Gebrauch gemacht hat, macht den Aufnahmeprozess per se nicht rechtswidrig. Die Aufsichtsbehörde wird daher der Gemeinde Bad Gleichenberg in dieser Causa nicht entgegentreten.*“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, bedankt sich die Vorsitzende bei allen anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates für die konstruktive Sitzung und schließt diese um 21:50 Uhr.